

Technisches Merkblatt

ROLL- UND STREICHPUTZ 310

Profi-Strukturputz für innen & außen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck:

Hochwertiger Kunstharz-Putz in Profi-Qualität zum Schutz und zur dekorativen Gestaltung von Wand- und Fassadenflächen. Er lässt sich leicht auftragen und bietet unbegrenzte Variations- und Strukturiermöglichkeiten.

Eigenschaften:

- 1 mm Körnung
- Konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei
- Gebrauchsfertig
- Wasserdampfdurchlässig
- Strapazierfähig
- Stoßfest
- Hoch wetterbeständig

Materialbasis:

Polyacrylat-Dispersion

Lagerung:

Kühl (nicht unter 5 °C), trocken und gut verschlossen. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Verbrauch:

Ca. 1,50 – 4,00 kg/m² je nach gewünschtem Dekorbild.

Dichte:

Ca. 1,6-1,7 g/cm³

Inhaltsstoffe:

Polystyrol-Acrylat-Dispersion, Kaliwasserglas, Titandioxid, Calciumcarbonat, Wasser, Additive

Verarbeitungstemperatur:

Nicht unter +5 °C und bis max. +30 °C (Luft- und Objekttemperatur) verarbeiten.

Verpackung/Gebindegrößen:

8 kg, 25 kg

Technisches Merkblatt

Verarbeitung und Anwendungstechnik

Abtönen/Mischen:

Abtönbar mit handelsüblicher Voll- und Abtönfarbe auf Dispersionsbasis bis max. 2%. Abgetönt mit Pigment-/Abtönpasten, die nicht konform zu den Anforderungen des Blauen Engels sind, entspricht das Produkt nicht mehr den Kriterien des Blauen Engels.

Verdünnen:

Nicht verdünnen.

Trockenzeit:

Durchgetrocknet und überarbeitbar nach ca. 1–2 Tagen. Abhängig von der Untergrundbeschaffenheit. Trocknung bei +20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchtigkeit verzögern sich die Trockenzeiten.

Vorbereitung:

Der Untergrund muss sauber, fest, trocken, tragfähig und frei von Trennmitteln, Sinterschichten, Ausblühungen und sonstigen die Haftung störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Altbeschichtungen auf Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Altanstriche restlos entfernen. Nicht anstrichgeeignete Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturresten restlos entfernen. Leimfarben und kreidende Oberflächen vorher abwaschen oder abbürsten. Pilz- und Algenbefallene Flächen nach Vorschrift rückstandslos reinigen. Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine schnelle Wasserabführung sicher zu stellen. Eine Hinterfeuchtung des Putzes, z. B. über Anschlüsse, Risse usw., muss ausgeschlossen werden. Die Vorgaben der VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3 sind zu beachten. Möbel, Fußböden, Glas, Keramik, Natursteine, Erdreich, Pflanzen usw. mit einer Folie oder einem Vlies abdecken. Fenster, Türen und Fußleisten mit einem Malerkrepp abkleben. Materialspritzer direkt mit einem feuchten Tuch aufwischen bevor diese angetrocknet sind. Mindestens 24h vor der Beschichtung eine Grundierung mit einer geeigneten Putzgrundierung vornehmen.

Anstrichaufbau:

Untergrund	Grundierung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
normal saugende Untergründe, z. B. matte Dispersionsfarbenanstriche, intakte Mineral- und Silikatfarbenanstriche	-	1x Putzgrundierung (mindestens 24 Stunden vor dem Putzauftrag)	1x PROFIDUR Roll- und Streichputz 310
stark und ungleichmäßig saugende Untergründe, z. B. kreidende Dispersionsfarbenanstriche, leicht sandende Putze, Beton, Gipskarton- und sonstige Bauplatten, Gipsputz	1x PROFIDUR Tiefgrund 120		

Werkzeug:

Rostfreier Edelstahlglätter und Stuckateurspachtel oder Roller, Strukturbürste.

Reinigen der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife.

Technisches Merkblatt

Verarbeitung:	Putzmaterial vor der Verarbeitung mit einem leistungsstarken Rührgerät (mind. 900 Watt) und rostfreiem, rechtsgewendelttem Rührstab (Putzrührstab) gut aufrühren.
Technischer Hinweis:	Auf Flächen mit langanhaltender Feuchtebelastung (abhängig vom Standort und der Konstruktion) besteht ein erhöhtes Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen und für eine generelle optimierte Wetterbeständigkeit empfehlen wir eine abschließende Beschichtung mit PROFIDUR Fassadenprotect 510. PROFIDUR Roll- und Streichputz 310 ist kein Bestandteil einer Allgemein bauaufsichtlichen Zulassung / Allgemeinen Bauartgenehmigung eines WDV-Systems. In WDV-Systemen dürfen nur zugelassene Produkte eingesetzt werden.

Verarbeitungshinweise

Gipskartonverfärbungen	Eine Verfärbung bei unbehandeltem Gipskarton kann durch eine zusätzliche absperrende Beschichtung mit einer geeigneten Isolierfarbe verhindert werden. Ein Musteranstrich über mehrere Plattenbreiten inkl. Fugen und Spachtelstellen ist zur Beurteilung empfehlenswert.
Beurteilung stark saugender Gipsputze	Bei starker Saugfähigkeit von Gipsputzen kann eine nicht ausreichende Verfestigung auftreten. Überprüfen Sie die Haftung des Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest.
Gipsspachtelmassen	Gipsspachtelmassen können besonders feuchtigkeitsempfindlich sein. Anquellen, Blasenbildung und Abplatzungen können die Folge sein. Eine gute Trocknung vor der Beschichtung wirkt vorbeugend gegenüber diesen Problemen.
Fassadenverarbeitung	Direkte Sonneneinstrahlung, aufgeheizte Untergründe, starker Wind und Regen beeinflussen die Verarbeitung. Unter diesen Umständen darf das Produkt nicht verarbeitet werden.
Anwendung auf zusammenhängenden Flächen	Für die Anwendung auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Charge verwenden. Alternativ die benötigte Menge mischen.
Kalkausblühungen auf Betonfassaden	Kalkausblühungen lassen sich durch eine geschlossene Beschichtung minimieren, da der Wasserzutritt von außen unterbunden wird. Hierzu müssen vor der Beschichtung Fehlstellen (Poren, Lunker, Kiesnester) mit einer geeigneten Spachtelung gefüllt werden. Risse müssen mit rissüberbrückenden Beschichtungssystemen bearbeitet werden.
Neu erstellte mineralische Untergründe	Die Beschichtung neuer mineralischer Untergründe insbesondere von Putzflächen darf erst nach vollständiger Abbindung und Trocknung erfolgen. Der Zeitraum kann zwischen 2 und 4 Wochen betragen (je nach Witterung und Temperatur auch länger).

Technisches Merkblatt

Feuchtigkeitseinwirkung nach Beschichtung

Durch eine frühzeitige Feuchtigkeitsbelastung (z.B. Regen oder Tauwasser) kann es zu glänzenden Abläufern kommen. Diese dürfen nicht direkt überarbeitet werden. Durch weiteren Regen werden die glänzenden Stellen wieder abgewaschen. Alternativ können die Abläufer vor der weiteren Bearbeitung gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung der Abläufer nur geeignete Witterungsverhältnisse wählen.

Einsatz auf WDV-Systemen

Das Produkt ist nicht geeignet für den Einsatz auf WDV-Systemen.

Waagerechten Flächen

Putzbeschichtungen nicht auf waagerechten Flächen einsetzen. Vorspringende Bauteile, z. B. Fensterbänke, Mauerkronen, müssen fachgerecht abgedeckt sein, um Schmutzabläufer und Durchfeuchtungen zu vermeiden.

Konstruktiver Schutz

Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. Ä. führen.

Kanten/Übergänge

Begrenzungen mit Klebeband abkleben und diese vor der Trocknung wieder entfernen

Gute Be- und Entlüftung

Bei der Verarbeitung und Trocknung im Innenbereich immer für eine ausreichende Be- und Entlüftung sorgen.

Arbeiten auf größeren Flächen

Auf größeren Flächen empfehlen wir die Verarbeitung zu zweit. Zur Vermeidung von Ansätzen immer von oben nach unten und nass in nass verarbeiten. Zusammenhängende Flächen in einem Arbeitsgang beschichten.

Weitere Angaben

Die Merkblätter der weiteren im Systemaufbau zur Anwendung kommenden Produkte sind zu beachten.

Technisches Merkblatt

Wichtige Hinweise

Bitte beachten:

Bei der Verarbeitung sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Spritznebel und Sprühnebel nicht einatmen. Bei Spritznebel Kombifilter A2/P2 und Schutzbrille verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe vermeiden. Bei Kontakt mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen. Wir empfehlen das Tragen von Handschuhen bei der Verarbeitung.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde und Werkzeuge mit eingetrockneten Resten als Hausmüll oder Baustellenschutt entsorgen. Gebinde mit nicht eingetrockneten Resten und Werkzeugreinigungswasser bei einer kommunalen Entsorgungsstelle abgeben. Abfallschlüssel-Nr. 080112 (gemäß AVV/VeVa).

GISCODE:

BSW10

Beratung für Isothiazolinonallergiker und weitere Informationen:

Allergiker-Hotline und technische Informationen: 00800 73668600 (kostenfrei).

Allgemeines:

Alle Angaben und Werte sind das Produkt intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters nach bestem Wissen entsprechend dem derzeitigen Kenntnisstand geben, bekunden kein vertragliches Rechtsverhältnis. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Erscheinen einer durch technischen Fortschritt bedingten Neuauflage dieses Merkblattes verlieren alle vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.